

Pfarrinfo



MAXIMILIANUM

begegnen - Pfarre M. Puchheim



Bildquelle: ©libiseller

Pfarrfest - Sommer - Erntedank



*Bildquelle: ©pfarrbriefservice.
depostfach_gott_ii_by_peter_Weidemann_*

Jahr des Gebets

als Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025!

Papst Franziskus lädt ein: „Deshalb beginnen wir heute das Jahr des Gebets: ein Jahr, das der Wiederentdeckung des großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit des Gebets gewidmet ist, des Gebets im persönlichen Leben, im Leben der Kirche, des Gebets in der Welt.“

2. Ausgabe Pflingsten-Mai bis Erntedank-Oktober 2024



Katholische Kirche
in Oberösterreich

**Wir müssen der Wandel sein,
den wir in der Welt zu sehen wünschen.**

Mahatma Gandhi

Liebe Pfarrbevölkerung!

Liebe Freunde des Klosters!

Liebe Gäste unserer Wallfahrtsbasilika!



Nach vorne schauen!

Im Alltag begegnen uns Veränderungen ständig. Sie sind ein Instrument der aktiven Lebensgestaltung. Wir verändern uns, unsere Umgebung, unsere Gewohnheiten und unsere Einstellungen. Veränderung ermöglicht Wachstum und Entwicklung.

Veränderung

Schon der Philosoph Heraklit sagte vor mehr als 2.500 Jahren: „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.“ Die Veränderungen gehören einfach zum Leben und doch sprechen wir über die sog. „Stabilitas loci“. Auf Deutsch bedeutet es „Beständigkeit des Ortes“ oder auch die „Ortsgebundenheit“. Sie ist die dauerhafte Bindung eines Mönches oder einer Nonne an ein bestimmtes Kloster; sie bindet diesen Menschen in der Regel für das gesamte Ordensleben an die Gemeinschaft, in die er eingetreten ist. Auch hier könnte es natürlich Ausnahmen geben. Wenn z.B. ein neues Haus gegründet wird, müssen manche versetzt werden, damit das Haus existieren/funktionieren kann.

Stabilitas loci

Ortsgebundenheit - nicht für uns Redemptoristen

Die Stabilitas ist vor allem bei den benediktinischen Orden zu finden. Für uns Redemptoristen gilt das nicht, deshalb geloben wir auch solche Stabilitas nicht. In der Konsequenz bedeutet es, dass wir nicht lebenslang in einem Haus bleiben, sondern wir werden von den Oberen in ein anderes Haus versetzt, um dort eine entsprechende Aufgabe zu übernehmen.

Gerade so eine Situation erleben wir in diesen Tagen in Puchheim. Ja, es bewegt sich was bei uns im Kloster und in der Provinz; auch wenn es nicht ganz so ist, wie der griechische Philosoph Heraklit in seiner Lehre proklamiert. In einem Aphorismus behauptet er nämlich „panta rhei“ also „Alles fließt und nichts bleibt; es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln.“ Es fließt zwar nicht alles, aber es ist einiges los.

Hier ein Überblick zu den Veränderungen bei uns in Puchheim:

Pater Provinzial Martin Leitgöb ist in das Haus Maria Puchheim eingezogen. Hier will er leben und von hier aus die Provinz Wien-München leiten. Dafür gibt es mehrere Gründe. Nicht zuletzt, weil unser Haus ziemlich zentral liegt und alle anderen Niederlassungen schnell zu erreichen sind.

Zu unserem Haus gehört offiziell seit 1. September 2023 auch **Pater Josef Schwemmer**; er ist aber noch an der vorherigen Arbeitsstelle in Cham beschäftigt. **Bruder Andriy Salyha** ist von Puchheim nach Wien gegangen; an seine Stelle kam **Bruder Josef Doppler** wieder zu uns. Nach einigen Monaten des Aufenthaltes in Puchheim ist **Bruder Robert Müller** wieder in die Ukraine zurückgegangen. Diese Veränderungen gehen auch am Pfarrer nicht spurlos vorbei. Im Sommer findet auch an dieser Stelle eine Veränderung statt. Nach Puchheim kommt **Pater Fritz Vystrcil** als Pfarrer und ich gehe nach Wien (Hernals), um die dortige Marienpfarre zu übernehmen.

Insgesamt ist Veränderung ein grundlegender Aspekt unseres Lebens – sei es philosophisch, praktisch oder psychologisch. Es ist der Motor für Fortschritt und Anpassung.

Egal wie wir solche Veränderungen nennen und empfinden, stellen sie doch nichts ganz Neues dar. Das wusste schon Johann Wolfgang von Goethe und hier sein Wort: „Das Leben gehört den Lebendigen, und wer lebt, muss auf Änderung gefasst sein.“ In diesem Sinne schauen wir mutig nach vorne und erbitten Gottes Segen für unsere Zukunft.

Mit lieben Grüßen
euer P. Kazimierz Starzyk *Pfarrer*

PAPST FRANZISKUS RUFT DAS JAHR DES GEBETES AUS



In Vorbereitung auf das kommende Heilige Jahr 2025 und die Öffnung der Heiligen Pforte im Dezember hat Papst Franziskus ein Jahr des Gebets ausgerufen.

Am 24. Dezember 2024 soll die Heilige Pforte am Petersdom geöffnet werden.

Während des Heiligen Jahres werden Millionen von Pilgern und Besuchern in Rom erwartet. In Vorbereitung darauf bitte er darum, „*das Gebet zu intensivieren*“, um „*dieses Ereignis der Gnade gut zu leben und die Kraft der Hoffnung Gottes zu erfahren*“, betonte Franziskus beim Angelus Gebet am 21. Jänner 2024.

Gebetsanliegen am Fastenkreuzbaum

Wir in der Pfarre Maria Puchheim haben dieses Gebetsjahr mit der Fastenzeit und unserem Fastenkreuzbaum begonnen. Viele Gläubige haben ihre persönlichen Anliegen auf den Baum geheftet.

Gebet vertiefen & wiederentdecken

Bei den folgenden Festtagen, in der Liturgie, den Maiandachten und vielen anderen Ereignissen haben wir die Gelegenheit das Gebet zu vertiefen, oder für uns wiederzubeleben.

Auch weiterhin sind wir alle eingeladen den großen Wert und die absolute Notwendigkeit des Gebetes zu entdecken, betont der Papst.

Jede und jeder kann einen Teil dazu beitragen, gut ins Heilige Jahr und für unsere Pfarre in den Umsetzungsprozess in Richtung Pfarre Neu zu starten.

*Hannes Bretbacher, Diakon
Vatikan News: Angelus am 21.1.2024*

AUF INITIATIVE DER DIÖZESE LINZ „KIRCHE WEIT DENKEN“ BEGINNT DER ZUKUNFTSWEG FÜR UNSERE PFARRE

Gemeinsam mit den 16 anderen Pfarren (Pfarrgemden) des Dekanates Schwannstadt beginnen wir nun den Weg in Richtung Zukunft.

Die Zusammenarbeit und Abstimmung der Angebote in den einzelnen Pfarrgemeinden sollen sich verstärken.

Mit 1. Jänner 2026 wird es dann nur noch eine Pfarre sein, in der wir 17 Teilgemeinden (Pfarrgemden) die frohe Botschaft Gottes zu den Menschen bringen.

Viel Planungs- und Abstimmungsarbeit wird bis dahin notwendig sein. Wir werden lernen müssen, Gewohntes und Liebgewonnenes loszulassen.

Um als Pfarrgemeinde auch in Zukunft aktiv auftreten zu können, suchen wir 3-7 Ehrenamtliche, die sich für die Leitung der Pfarrgemeinde Maria Puchheim zur Verfügung stellen.

Diese Gruppe wird dann Seelsorgeteam genannt und die Pfarrgemeinde führen.

Gesucht werden Personen für die Bereiche Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft, Caritas und Finanzen.

Vorschläge und Anregungen nehmen wir im PGR jederzeit gerne entgegen. Vorgeschlagene müssen derzeit nicht dem PGR angehören.

Hannes Bretbacher, Diakon

NETZWERK „GEMEINSAM FÜR ATTNANG-PUCHHEIM“

Seit November 2023 sind mehr als 20 engagierte Frauen und Männer aus den Pfarren Maria Puchheim und Attnang, der Stadt, dem Maximilianhaus und der Politik, am Aufbau eines hilfreichen Netzwerkes für ältere Menschen in unserer Stadt beteiligt.



Drei Teams arbeiten nun bereits in der konkreten Umsetzung.

Eines davon baut ein Angebot auf, bei dem einsame Menschen zuhause besucht werden sollen. Dieses Team wird von Christine Brandner, unserer Community Nurse (Gemeindekrankenschwester), begleitet.

Ein anderes Team nimmt sich in Zusammenarbeit mit Helene Kreiner-Hofinger, Mitarbeiterin der Caritas Servicestelle für Pflegende Angehörige, vor, pflegende Menschen zu entlasten.

Und eine dritte Gruppe unter der Federführung von Hannes Bretbacher kümmert sich um einfache handwerkliche Arbeiten, wenn Anpacken gefragt ist.

Es besteht auch eine enge Kooperation mit den Mitarbeiterinnen der hiesigen Sozialberatungsstelle und mit der Sozialabteilung der Stadt.

Was bisher gelungen ist:

Eine 87-jährige Dame lebt allein in einer Wohnung im 3. Stock. Aufgrund einer Mobilitätseinschränkung ist sie zunehmend in der Wohnung gefangen. Da die Dame sehr kontaktfreudig ist, konnte schon beim ersten Besuchkontakt angeregt gesprochen und eine freundschaftliche Verbindung hergestellt werden. Die Dame und ihre Besucherin vereinbaren sich die Termine zukünftig flexibel.

Eine 85-jährige Dame, die krankheitsbedingt sehr zurückgezogen in einem Haus allein lebt, und deren Angehörige nicht vor Ort sind, konnte ein 14 tägiger Besuchkontakt vermittelt werden. Es werden Gespräche geführt und Spaziergänge gemacht. Die gemeinsame Freude am Kartenspiel verbindet die beiden zusätzlich. Sollte die Erkrankung der Dame einen besonderen Bedarf aufzeigen, wird seitens der Besuchsbegleitung mit der Community Nurse Kontakt aufgenommen.

Aber es geht auch mal ums Anpacken.

So wurde bei einer 86-jährigen alleinlebenden Attnangerin eine Übersiedlung direkt vom Krankenhaus ins Altenheim nötig. Da die Familie als Unterstützung fehlte und niemand ihre persönlichen Sachen übersiedeln konnte, wurde auf die helfenden Hände des Freiwilligennetzwerks zurückgegriffen. Von einem Herrn der Helfergruppe wurden alle nötigen Bedarfsartikel und auch gewünschten Gegenstände für das neue Zimmer im Altenheim gebracht. So lief die Übersiedlung reibungslos und die Klientin konnte beruhigt in ihr Zimmer inkl. persönlicher Sachen einziehen.

Und bei einer 84-jährigen Dame musste der Wohnraum an den zunehmenden Pflegebedarf angepasst werden. Angehörige konnten hier wegen fehlender Mobilität auch nicht mehr unterstützen. Aus dem Freiwilligennetzwerk wurde prompt Hilfe angeboten und der Transport der nötigen Gegenstände übernommen. Gleichzeitig wurden weitere Details im Wohnraum aufgewertet.

„Gemeinsam für Attnang-Puchheim“ ist jederzeit offen für Zusteigende - egal welcher weltanschaulicher Hintergrund!

Es sind alle willkommen, denen es ein Anliegen ist, hier in unserer Stadt etwas beizutragen, um ein gutes Altern zu ermöglichen. Als Pfarre sind wir Teil dieses Netzwerks und bieten für alle Engagierten im Fall des Falles einen Versicherungsschutz an.

Netzwerktreffen

Zum Erfahrungsaustausch, Klären von offenen Fragen und natürlich auch zum Kennenlernen dieses Netzwerks!

Samstag, den 15. Juni 9-12 Uhr im Maximilianhaus
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Informationen bzw. Kontakt zu den Mitarbeitern des Netzwerks bekommt man ebenfalls über die Vermittlung des Maximilianhauses:

Tel.: 07674/ 66550
oder per E-Mail: maximilianhaus@dioezese-linz.at

AUS ALT MACH NEU



Es braucht natürlich Zeit, die passenden Leute zusammen zu bringen und es ist den Engagierten ein großes Anliegen, dass es für alle gut passt. Das Netzwerk will natürlich keine professionellen Leistungen durch Freiwillige ersetzen, sondern miteinander gute Lösungen schaffen. Umso wichtiger ist die gute Unterstützung durch die „Profis“, die hier koordinieren, vermitteln und auch für Fragen zur Verfügung stehen.

Wilfried Scheidl, FT-Caritas



Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, dass die großen Leuchter vom Volksaltar längere Zeit nicht in der Basilika waren.

Klaus Wögerer brachte sie zum Kunstschlosser Herrn Wolfgang Auer nach St. Peter am Hart. Dieser zerlegte die Leuchter, besserte sie aus, reinigte sie und baute sie wieder zusammen.

Am Karsamstag wurden sie wieder beim Altar aufgestellt.

Ein herzlichstes Vergelt´s Gott den Gönnern, die ungenannt bleiben wollen, für die Übernahme der Kosten für diese Handwerksarbeit.

Diese Reinigung ist auch noch bei den beiden Ampeln für das ewige Licht geplant. Und sollen auch von Herrn Auer instand gesetzt werden.

DIE KIRCHE – ORT DES PRIVATEN BETENS

Serie: Was ist was im Kirchenraum? (10. und letzter Teil)

Zentrales Geschehen im Kirchenraum ist die Feier des Gottesdienstes, zumal die Feier der hl. Messe. Doch erschöpft sich darin nicht die Bestimmung eines Kirchenraumes. Doch welche Bestimmung hat die Kirche außerhalb gemeinschaftlicher Gottesdienstzeiten?

Die Philosophin Edith Stein (1891-1942) schreibt über folgendes Erlebnis, das sie im Alter von 25 Jahren im Frankfurter Dom hatte: „Wir [Pauline Reinach u. Edith Stein] traten für einige Minuten in den Dom, und während wir in ehrfürchtigem Schweigen dort verweilten, kam eine Frau mit ihrem Marktkorb herein und kniete zu kurzem Gebet in einer Bank nieder. Das war für mich etwas ganz Neues. In die Synagogen und protes-

tantischen Kirchen, die ich besucht hatte, ging man nur zum Gottesdienst. Hier aber kam jemand mitten aus den Werktagsgeschäften in die menschenleere Kirche wie zu einem vertrauten Gespräch. Das habe ich nie vergessen können.“ (ESGA 1, 331 f.)

Die Beobachtung Edith Steins erinnert, dass die Kirche nach katholischem Verständnis nicht allein Versammlungsraum für liturgische Feiern ist. Sie ist Gott geweihter Ort, dessen Mauern mit Weihwasser besprengt und mit heiligem Öl gesalbt sind wie der Leib eines Menschen bei seiner Taufe. Verschiedene Bilder der Mutter Gottes oder verehrter Heiliger laden zum persönlichen Gebet ein, oft verbunden mit der Möglichkeit, als Ausdruck der Bitte ein Opferlicht

zu entzünden. Kreuz und Altar lenken den Blick des Beters auf Christus, dessen Gegenwart der Tabernakel birgt.

So bleibt nach dem Gedanken über die liturgischen Orte der Hinweis auf die Kirche als Ort des stillen Gebets, des Gewahrwerdens der Gegenwart Gottes. Darum ist es wertvoll, wenn unsere Kirchen zugänglich und offen sind.

Pfr. Dr. Eugen Daigeler, In: Pfarrbriefservice.de

*Zum Hintergrund der Text-Reihe
http://pfarrbriefservice.de/pbs/dcms/sites/pbs/materialien/nachrichten.html?f_action=show&newsitem_id=7508*

WAS UNS BESONDERS FREUT, ...

- dass die **Goldhaubenfrauen** den Brauch der Liebstatthertzen in unserer Pfarre aufrecht erhalten. Besonderen Dank hier an Maria Kronberger, welche die Produktion, die Verzierung und den Verkauf der Herzen seit vielen Jahren koordiniert.
- dass viele fleißigen Hände mehr als **400 Palmbuschen** gebunden haben. Viele Stunden werden hier alljährlich in das Sammeln und Schneiden der div. Materialien investiert. Zum Aufführen aller beteiligten Helferinnen und Helfer fehlt hier leider der Platz. **Vergelt´s Gott!!**
- dass die **Ratschenkinder** auch heuer wieder den Ostersegen in unsere Häuser brachten.
- dass es immer wieder **stille Gönner** gibt, die gerne ungenannt bleiben, und die unsere Basilika finanziell unterstützen. Wie zuletzt bei der Restaurierung der Kerzenleuchter.
- dass das **Fachteam "Sundays for Future" mit den Lobpreisabend** eine neue Form von christlicher Spiritualität ins Leben gerufen hat.
- dass **JuPu** (Junges Puchheim) mit der Gestaltung eines kreativen Gottesdienstes so aktiv am Leben der Pfarre teilnimmt.
- dass auch heuer wieder viele Musikgruppen mit ihren **Marienliedern** die Maiandachten in der Basilika mitgestalteten.
- dass Pfarrmitglieder sich immer wieder bereit erklären, die **auswärtigen Maiandachten in den Ortsteilen der Pfarre** zu organisieren und zu gestalten.

RATSCHEN 2024



„Bald werden die Osterglocken klingen, um für Jesus freudig ein Lied zu singen!“

Am Karsamstag dem 30. März 2024 brachten auch dieses Jahr unsere tatkräftigen Jungscharkinder den Ostersegen zu den Bewohner:innen unserer Pfarre und zauberten so vielen Menschen ein strahlendes Lächeln ins Gesicht.

Als zauberhaft kann auch der Anblick unserer engagierten Jungscharkinder eingestuft werden, welche sich mit den traditionellen Ratschengewändern wieder ordentlich in Schale warfen und somit nicht nur durch ihre

herausragende Leistung sondern auch durch eine umwerfende Optik überzeugten.

Sprüche und Ratschenklänge ertönten im ganzen Ort, wodurch ganz Puchheim eine freudige Osterstimmung erfüllte.

Passend zu jenem feierlichen Osterflair ließ sich auch die Sonne dieses Jahr blicken und sorgte für zusätzliche Motivation bei allen Kindern sowie Begleiter:innen.

Mit dem "erratschten Geld" (Ihre großzügigen Spenden) finanzieren wir beispielsweise kostenlose Ausflüge für die Jungscharkinder, div. Materialien für die Jungscharstunden und so manche leckeren Köstlichkeiten wie Pizzen oder Faschingskrapfen.

Genauso wie die Jungscharkinder vielen Menschen in der Pfarre durch ihr Engagement beim Ratschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten, sorgt das gespendete Geld bei den Kindern für zahlreiche strahlende sowie freudige Gesichter. Aus diesem Grund ein riesengroßes sowie herzliches Dankeschön an alle netten Bewohner:innen unserer Pfarre!

Es ist uns jedes Jahr wieder eine große Freude, den Ostersegen in Puchheim zu verbreiten. Der allergrößte Dank gilt wie jedes Jahr wieder unseren fleißigen Ratschenkindern. Ihr seid einfach Spitze!

Jana Pfeffer, FT-Jugschar

**FRONLEICHNAM
DONNERSTAG, 30. MAI**

8:30 Festgottesdienst
in der Basilika

Anschließend Prozession zu den festlich geschmückten Altären im Schloshof und beim Altenheim.

**FUSSWALLFAHRT
NACH ATTERSEE
SONNTAG, 16. JUNI**



Zu Fuß von Attnang-Puchheim nach Kammer-Schörfling und mit dem Schiff über den

Attersee. Abschließend feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Ablauf:

5:00 Treffpunkt vor der Basilika
zu Fuß geht es bis Kammer

8:30 Überfahrt mit dem Schiff

9:45 Gottesdienst
in der Pfarrkirche Attersee

Bei Schlechtwetter entfällt die Wallfahrt!

**BERGMESSE
AM ERLAKOGEL
SONNTAG,
8. SEPTEMBER**



Ablauf:

7:00 Treffpunkt
am Kirchenparkplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften

7:30 Treffen in Ebensee,
Parkplatz Rindbach, gemeinsamer Aufstieg

11:00 Messfeier
beim Gipfelkreuz

Bei Schlechtwetter entfällt die Bergmesse!

LOBPREISABEND - MIT MUSIK & BESINNUNG

Ein frisches Angebot für Freitagabend!

Eine Möglichkeit, um in lockerer Atmosphäre gemeinsam eine schöne und besinnliche Zeit zu haben.

Datum: 7. Juni 2024, um 19:30 Uhr

Ort: Arkadenhof des Klosters der Redemptoristen,
Bei Schlechtwetter in der Kapelle der Gegenwart im Kloster.

Thema: Freude

Wir freuen uns auf Dein / Ihr Kommen!

Sundays for Future

**PFARRFEST
SONNTAG, 7. JULI**

Herzliche Einladung zum heurigen Pfarrfest.

Der Pfarrgemeinderat und seine Fachteams möchten Euch/Sie alle auch heuer wieder sehr herzlich zum Pfarrfest einladen.



Gemeinsam feiern wir um **10:30 Uhr den Pfarrgottesdienst** und genießen dann eine unbeschwerte Zeit miteinander im schönen Schloshof. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Details zu Programm und Angebot entnehmen Sie den Plakaten und Informationsschriften der Pfarre.

Renate Bretbacher, PGR-Obfrau

**ERNTEDANK
SONNTAG, 6. OKTOBER**



10:30 Segnung der Erntekrone
vor dem Kloster
Festgottesdienst in der Basilika

Im Anschluss wollen wir noch miteinander das Fest im Arkadenhof bei warmen Leberkäsesemmeln, Äpfel und Brot und Getränke ausklingen lassen.

Kommt und lasst uns gemeinsam feiern.

**AMTSEINFÜHRUNG
SONNTAG, 13. OKTOBER**



Pater Mag. Fritz Vystrcil

wird als Nachfolger von Pfarrer P. Kazimierz Starzyk feierlich sein neues Amt in der Pfarre Maria Puchheim antreten.

15:00 feierliche Amtseinführung in der Basilika

Anschließend Agape
mit gemütlichem Beisammensein und Kennenlernen.



**Liebe Freunde und Förderer unserer
Klostergemeinschaft von Maria Puchheim,
liebe Besucherinnen und Besucher unserer
Kloster-, Pfarr- und Wallfahrtskirche!**

Herzlich danke ich im Namen von uns Redemptoristen für die Unterstützung und das Wohlwollen, das wir immer wieder erfahren dürfen.

Es freut mich, dass Maria Puchheim ein überregionales Geistliches Zentrum ist, zu dem viele Menschen gerne kommen. Das soll weiterhin so bleiben, auch wenn sich vieles in unserer Kirche und auch in unserer Ordensgemeinschaft ändert. Auch unser Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer hat diesen Wunsch in einem persönlichen Gespräch geäußert. Wir als Redemptoristen werden uns bemühen, diesem Wunsch gerecht zu werden, zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort, denen ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich danken möchte.

Gewiss können Sie sich vorstellen, dass unsere Arbeit hier, insbesondere das Haus, in dem wir wohnen, mit vielen Kosten verbunden ist. Wenn Sie dafür einen Beitrag leisten und uns Redemptoristen unterstützen wollen, so können Sie dies durch eine Spende tun. Unsere Bankverbindung lautet: AT79 4480 0350 2739 0000.

Ich sage jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott! Reichen Segen in all Ihren Anliegen und Bedürfnissen!

Ihr P. Martin Leitgöb CSsR
Provincial und Rektor

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN



**P. Mario
Marchler**

40. Geburtstag am
1. Mai



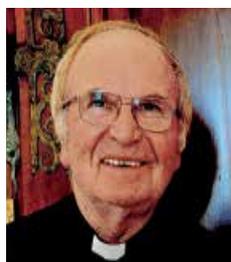
**P. Franz
Geiblinger**

60 Jahre Profess am
15. August



**P. Kazimierz
Starzyk**

35 Jahren
Priesterweihe am
11. Juni



**Br. Diakon
Josef Doppler**

75. Geburtstag am
24. August

***Allen Jubilaren wünschen wir
den reichen Segen Gottes!***

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN



Unser Pfarrer,
Pater Dr. Kazimierz Starzyk,
wurde von der Provinzleitung
unserer Ordensgemeinschaft
bestimmt, die Marienpfarre in
Wien XVII. (Hernals) zu über-
nehmen.

Er wird noch bis Ende August in
Puchheim bleiben.

Dann wird er dem Redemptoristenkloster Maria
am Gestade angehören, um seiner neuen Aufgabe
in Wien nachzugehen. Für alle seine Bemühungen
in Maria Puchheim und darüber hinaus sei ihm be-
reits jetzt ein großes Vergelt's Gott gesagt.

Zugleich wünschen wir ihm Gottes Segen für seine
künftige Tätigkeit!



Pater Mag. Fritz Vystrcil

Er ist derzeit Leiter einer großen
Pfarreiengemeinschaft in Würzburg
und als Provinzvikar zugleich Stell-
vertreter des Provinzials.

In Puchheim ist er kein Unbekann-
ter, da er rund um seine Priesterwei-
he hier als Diakon tätig war.

Ihm vielen Dank für seine Bereitschaft von Würzburg,
wo wir unsere Ordensniederlassung im Sommer auflö-
sen, hierher nach Oberösterreich zu kommen. Sobald
er da ist, wird er sich in der Pfarrinfo ausführlich vor-
stellen.

Pater Vystrcil wird dann auch die Aufgabe des Rektors
im Kloster übernehmen.



HEDI OBEREDER JUN.

Zum Gedenken

Am 6. April dieses Jahres verstarb überraschend Frau Hedi Obereder jun. im 72. Lebensjahr.

Sie war dem Redemptoristenkloster Puchheim und unserer Basilika zeitlebens sehr verbunden und hat sich auf vielen Ebenen engagiert.

In den letzten Jahren war sie besonders in der Klosterpforte tätig. In Würdigung ihrer Verdienste wurde sie im Jahre 2012 zur Oblatin (Ehrenmitglied unserer Ordensgemeinschaft) ernannt.

Wir danken Hedi Obereder für ihre Verbundenheit. Ihre hingebungsvolle, unaufdringliche, aber stets freundliche und zugewandte Art wird uns in Erinnerung bleiben.

Möge der Herr des Lebens ihr die Fülle der Erlösung schenken!

P. Martin Leitgöb CSsR, Provinzial und Rektor

Eine Pionierin der „Jugendmesse“ ist von uns gegangen!

Hedi Obereder war immer mit dabei, wenn es darum ging, in der Pfarre Maria Puchheim was zu tun. Sei es im Pfarrgemeinderat, einzelnen Fachausschüssen, den Blumenbinderinnen oder natürlich auch, wenn es um die Gestaltung von Gottesdiensten ging.

Sie war jahrelang Lektorin und Kommunionsspenderin, langjährige Mitarbeiterin und Leiterin des Liturgiekreises. Bei der Erstellung des Liedplanes für die Gottesdienste in Puchheim half sie genauso mit wie eben auch bei der Einführung der „rhythmischen“ Gottesdienste für die Familienmesse um 10:30 Uhr.

Wie oft ist sie auch allein vorne gesessen mit ihrer Gitarre und hat die Lieder angestimmt. Wie oft hat sie Liedzettel kopiert oder Folien für den Projektor erstellt. Nun ist sie von uns gegangen. Sie wird uns fehlen und wir werden oft an sie denken. Sicher singt sie nun weiterhin zur Ehre Gottes!

Renate Bretbacher, PGR-Obfrau



MARGARETE HEISSL

Danke für Deinen Einsatz

Stehts bescheiden und ruhig, immer mit einem Lächeln auf den Lippen, so wird uns die Heißl Grete in Erinnerung bleiben. Viel hat sie zum Aufbau und Leben der Pfarre Maria Puchheim beigetragen; dafür möchten wir nochmals Vergelt' s Gott sagen.

Sei es durch das Stricken von Baby-Patscherl, in der Leitung der kfb, in der Mütterrunde oder im Helferkreis. Immer war die Grete gerne bereit zu helfen. So selbstverständlich dein Besuch des Sonntagsgottesdienstes war, so selbstverständlich warst du dabei, wenn etwas zu tun war.

Vor einiger Zeit sind deine Besuche weniger geworden, unspektakulär ist dein Dasein unsichtbarer geworden. Nun bist du in den Frieden Gottes heimgegangen und uns bleiben viele Erinnerungen an dich.

Renate Bretbacher, PGR-Obfrau

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Jänner 2024

Rita Schachner
Gertrud Plankensteiner

Februar 2024

Margareta Stelzeneder
Monika Polzinger
Monika Neumeier
Helmut Bögl

März 2024

Elfriede Gruber
Stjepan Augustinovic
Herbert Schiermayr
Margarete Heißl

April 2024

Hedi Obereder
Sepp Nussbaumer
Fini Nussbaumer

TRAUERCAFÉ

Donnerstag,
20.6.2024

19.9.2024

17.10.2024

jeweils 15:30 Uhr
im Maximilianhaus

Begleitung mit ausgebildeten Trauerbegleiterinnen.



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Februar 2024

Felix Schneeweiß
Carlo Schachinger
Leo Ploberger

März 2024

Hannah Proll
Jonas Friedl

April 2024

Anna Franziska
Tellingner

Maria-Hilf-Fest

in Maria Puchheim

SONNTAG, 23. JUNI 2024

Zelebrant und Festprediger

Pater Dr. Martin Leitgöb, Provinzial der Redemptoristen

10:30 HOCHAMT

Hochzeitsmesse von Franz Xaver Gruber

Kirchenchor Maria-Puchheim

Leitung: Christine Zeppetzauser

13:30 Uhr Eucharistische Anbetung und Rosenkranz

14:30 MARIENANDACHT MIT FESTPREDIGT

PROZESSION

mit dem Gnadenbild der Mutter von der immerwährenden Hilfe

Zur Mitfeier laden die Redemptoristen vom Kloster Puchheim herzlich ein!

GEMEINSAMER MITTAGSTISCH

Mittwoch, 12.6.2024

Gasthaus Italiener

Mittwoch, 11.9.2024

Gasthaus Bros

Mittwoch, 9.10.2024

Gasthaus Italiener

jeweils ab 11:30 Uhr



Bildquelle:
©pixabay.com

JUNGSCHAR

Jungscharnachmittag

Samstag, 25.5.2024

Samstag, 8.6.2024

Samstag, 29.6.2024

Sonntag, 21.9.2024

jeweils 14:00 Uhr im Maximilianhaus



WICHTIGE INFORMATION!

Alle Termine sind mit Vorbehalt und werden auf der Homepage der Pfarre laufend aktualisiert!

Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie auch im „Pfarre aktuell“

KINDERLITURGIE

Kinder- und Familienmesse

Sonntag, 9. Juni 2024

Das Kinderliturgie-Team lädt alle Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte zur Kinder- und Familienmesse ein.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Maximilianhaus.



Bildquelle:
©pixabay.com

GRIAS EICH, I BIN'S WIEDA EIA „GIDI“



Vielleicht fragt sich der eine oder andere von Euch, ob es **Geister** überhaupt gibt.

Geister, Nachtgespenster, Schlossgeister - gruselige, oft schaurige Gestalten?

Oder ist das nicht Aberglaube?

Ist das mit unserem christlichen Glauben überhaupt vereinbar, wenn wir an die Existenz von Geistern und Gespenstern glauben?

Nun, könnte man entgegenhalten, wir glauben ja auch an den Heiligen Geist und der ist, wie der Name schon sagt, auch ein Geist, wenn auch sicher kein Gespenst.



Wir glauben auch an das **Christkind**, an den **Weihnachtsmann**, an den **Nikolaus**, der immer noch die Kinder besucht und beschenkt; einige glauben auch an den **Osterhasen**. Druiden, Hexen, Perchten, Krampusse, gute und böse Geister, oftmals auch an Naturgeister: sie alle haben seit je her

das Leben der Menschen begleitet und oftmals Erklärungen für Ereignisse im Leben gegeben, die sich die Menschen nicht erklären konnten.

Geister sind seit Beginn der Menschen in Legenden, Sagen und Märchen verewigt und haben das Leben der Menschen beeinflusst und geprägt in allen Kulturen dieser Welt. Was wäre die Welt ohne Geister, Kobolde, Zwerge und Riesen, Hexen und Zauberer - sie wäre ärmer und kälter.

Deshalb die Frage: Gibt es den Ägidius, den „Gidi“ den Schlossgeist von Puchheim überhaupt?

Natürlich gibt es diesen Geist, er ist in jedem einzelnen von Euch gegenwärtig. Ihr alle seid Ägidius, der gute Schlossgeist von Puchheim, vom Kloster und von der Kirche. **Denn ohne Euch wäre dieser Ort ein toter Ort. Ein Ort wird erst lebendig durch die Menschen, die vor Ort leben und diesen Ort beleben und gestalten und in ihrem Herzen tragen.** Ja, dieser Ägidius ist in jedem einzelnen Herzen von Euch ganz tief drin, leider nur allzu oft versteckt.

Das möchte ich Euch heute mit auf den Weg

geben und mich zugleich von Euch verabschieden. Mitte April bin ich in unser Kloster nach Iwano Frankiwsk in die Ukraine gegangen.

Im letzten Jahr durfte ich hier bei Euch zu Gast sein und mit Euch beten, feiern, gemeinsam den Glauben leben und erleben. Ich möchte Euch allen an dieser Stelle **DANKE** sagen für so viele liebe Begegnungen, Gespräche, für offene Herzen und für so manche Freundschaft, die in dieser kurzen Zeit entstanden ist.

Danke an dieser Stelle auch für Eure Gebete und für jede Hilfe für die Redemptoristen und die Missionsschwestern vom Heiligsten Erlöser in der Ukraine.

Mein alter Heimatpfarrer hat mir damals, als ich ins Kloster gegangen bin, mit auf den Weg gegeben: **„Bet ma fürananda!“** Das möchte ich Euch heute mit auf den Weg geben.

Liebe Puchheimerinnen und Puchheimer! Vielen Dank für alles! Und denkt immer daran: **der „Gidi“ ist ganz tief in Eurem Herzen versteckt!** Und vielleicht taucht der Ägidius eines Tages wieder bei Euch auf!

Euer „Gidi“

Bildquelle: ©pixabay.com

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Maria Puchheim



Herausgeber: Pfarre Maria Puchheim
4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 1b

Druck: ECO-Druck e.U.
4800 Attnang-Puchheim, Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at

Redaktion:
P. Kazimierz Starzyk, Johannes Niedermair,
Johannes Bretbacher

Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe: 6. Oktober 2024
Redaktionsschluss: 1. September 2024

Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen
Irrtum und Änderungen vorbehalten!

Fotos ohne Kennzeichnung
sind Eigentum der Pfarre.

TERMINKALENDER

Mai 2024

- So 19. 5. Pfingsten**
7:30 Frühmesse
10:30 hl. Messe,
mit dem Kirchenchor
Keine Maiandacht!
- Mo 20. 5. Pfingstmontag**
7:30 Frühmesse
10:30 Firmspendung mit
Mag. Michael Münzner
in der Basilika
Keine Maiandacht!
- Di 21. 5. 19:30 Maiandacht**
Basilika (Salettl ab 18:30)
- Do 23. 5. 19:30 Maiandacht**
Basilika (Salettl ab 18:30)
- So 26. 5. Dreifaltigkeitssonntag**
Sammlung für die kirchl. Jugendarbeit
Sonntagsordnung
- Di 28. 5. 19:30 Maiandacht**
Basilika (Salettl ab 18:30)
- Do 30. 5. Fronleichnam - Hochfest des Leibes & Blutes Christi**
8:30 Festgottesdienst
mit Prozession
10:30 hl. Messe
Keine Maiandacht!

Juni 2024

- So 2. 6. Sonntagsordnung**
- Mo 3. 6. 18:00 Geistlicher Abend**
- Fr 7. 6. Heiligstes Herz Jesu Lange Nacht d. Kirchen**
19:30 Lobpreisabend
im Arkadenhof / Kloster
- Sa 8. 6. Gedenktag d. Unbefleckten Herzens Mariens**
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse
und Abend der
Barmherzigkeit

Juni 2024

- So 9. 6. Sonntagsordnung**
10:30 Familienmesse s.S. 10
- So 16. 6. Sonntagsordnung**
Sammlung Peterspfennig
Atterseewallfahrt s. S.7
- So 23. 6. Maria-Hilf-Fest** siehe S. 10
7:30 Frühmesse
10:30 Hochamt
13:30 Eucharistische
Anbetung und Rosenkranz
14:30 Marienandacht
anschließend Prozession
mit dem Gnadenbild
- Do 27. 6. Hochfest der Mutter v. d. immerwährenden Hilfe**
- Fr 28. 6. sel. Tscharneskij, Sjatik, Welitschkowskij, Kowalik,** *Redemptoristen und Märtyrer*
- So 30. 6. Sonntagsordnung**
sel. P. Gennaro Sarnelli,
Redemptorist
Sammlung für Priesterstudenten

Juli 2024

- Mo 1. 7. 18:00 Geistlicher Abend**
- Mo 2. 7. Mariä Heimsuchung**
- Sa 6. 7. 14:00 Monatswallfahrt**
- So 7. 7. Sonntagsordnung**
Pfarrfest siehe S. 7
- So 14. 7. Sonntagsordnung**
- So 21. 7. Hochfest des Heiligsten Erlösers**
Sammlung für MIVA-Christophorus
- So 28. 7. Sonntagsordnung**

August 2024

- Do 1. 8. hl. Alfons Maria von Liguori,** *Gründer der Redemptoristen*
- Sa 3. 8. 14:00 Monatswallfahrt**
- So 4. 8. Sonntagsordnung**
- Mo 5. 8. Kirchweihe der Basilika**
Kein Geistlicher Abend!
- Di 6. 8. Verklärung des Herrn**
- So 11. 8. Sonntagsordnung**
- Do 15. 8. Maria Himmelfahrt**
Sonntagsordnung
Keine Andacht!
- So 18. 8. Sonntagsordnung**
- So 25. 8. Sonntagsordnung**
Sel. Method Dominik
Trcka, *Redemptorist, Märtyrer*

September 2024

- So 1. 9. Sonntagsordnung**
- Mo 2. 9. 18:00 Geistlicher Abend**
- Sa 7. 9. 14:00 Monatswallfahrt**
- So 8. 9. Sonntagsordnung**
Bergmesse am Erlakogel
siehe S. 7
- Sa 14. 9. Fest der Kreuzerhöhung**
- So 15. 9. Sonntagsordnung**
- So 22. 9. Sonntagsordnung**
- Do 26. 9. sel. Kaspar Stanggassinger,** *Redemptorist*
- So 29. 9. Sonntagsordnung**

Oktober 2024

- Sa 5.10. 14:00 Monatswallfahrt**
- So 6.10. Erntedank** siehe S.7
7:30 Frühmesse
10:30 Segnung der
Erntekrone beim Kloster
Festgottesdienst
Anschließend Agape

Öffnungszeiten

Pfarre & Maximilianhaus

Mo - Fr 8:00-11:30
Mi 16:00-18:30
Sa 8:00-10:00

Telefon: 07674/62 334-11

Mail:

pfarre.mariapuchheim@
dioezese-linz.at

Homepage:

www.maria-puchheim.at

Pfarrer

P. Kazimierz Starzyk

Telefon: 0676 / 8776 5218

Kaplan

P. Mario Marchler

Telefon: 0676 / 8776 6218

Diakon

Johannes Bretbacher

Telefon: 0664 / 7381 1288

Gottesdienste

Sonn- und Feiertag

in der Basilika

Samstag 19:00

Sonntag 7:30 & 10:30 Uhr

15:00 Uhr Andacht

Wochentagsordnung

in der Georgskirche

Montag 19:00

Dienstag bis Freitag 7:30

Beichtgelegenheit

vor allen Gottesdiensten

Geistlicher Abend

18:00 Uhr Anbetung

19:00 Uhr Hl. Messe

19:40 Katachese / Impuls

Stille Anbetung

in der Georgskirche

Montag bis Freitag

8:00-18:00